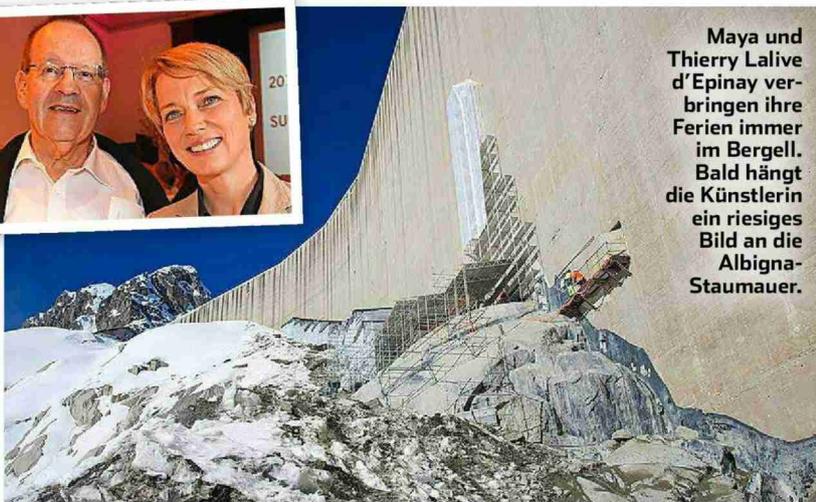
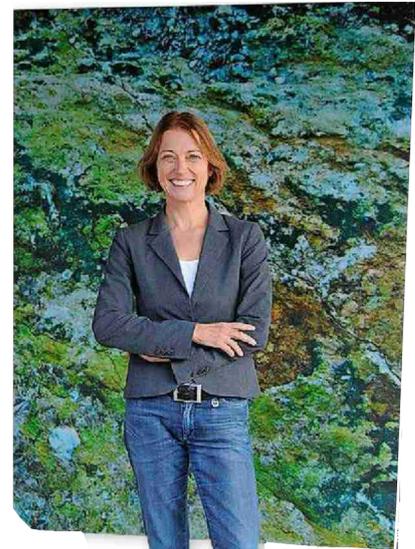




Kunst an der Mauer



Maya und Thierry Lalive d'Epinay verbringen ihre Ferien immer im Bergell. Bald hängt die Künstlerin ein riesiges Bild an die Albigna-Staumauer.



Von der FDP-Nationalrätin zur Künstlerin: Maya Lalive.

Die Schwyzer alt-FDP-Nationalrätin Maya Lalive (59) präsentiert ihr verrücktestes Projekt: ein 1300 Quadratmeter grosses Bild an der Albigna-Staumauer im Bergell GR auf 2161 Metern über Meer. «Von der Idee bis zur Realisation dauerte es sechs Jahre. Mein Traum, meine grössten Leidenschaften zu verbinden – das Klettern und die Kunst –, geht in Erfüllung.»

Maya und ihr Mann, der frühere SBB-Verwaltungsratspräsident Thierry Lalive d'Epinay

(72), verbringen ihre Sommer- und Winterferien immer im Bergell. «Morgens wenn ich aufwache, sehe ich diese Wand. Früher war es ein Wasserfall, heute eine Staumauer. Was wird morgen sein?» Diese Frage habe sie angetrieben. Das Bild soll aufnehmen, was das Tal ausmacht: Fels, Wasser, Luft und Farben. Mit Fundraising wurde das 300 000-Franken-Projekt unter dem

Namen «Rock Art 2016» möglich. **Enthüllt wird das Werk am 5. August.** Mit einem Heli und Helifern an hängenden Sei-

len wird das Bild an der Staumauer befestigt. «Ich kann es nicht erwarten!», sagt Lalive.

Das riesige Bild werde ab Oktober dann in Einzelteile zerlegt, kündigt Lalive an. Diese Fragmente kann man später erwerben.

Als die Schwyzerin im Jahr 2003 nach einer Legislatur ihren Sitz im Nationalrat verlor,

war ihre Enttäuschung gross. **Mittlerweile sieht Lalive die Abwahl als Glücksfall.**

«Als Politikerin hätte ich meine Liebe zur Kunst und dem Klettern nie so ausleben können», erklärt sie. Die Politik verfolge sie nur noch am Rande, «mit gesunder Distanz». Sie sei nun endlich in ihrer Welt angekommen, freut sie sich. «Draussen in der Natur ist es mir am wohlsten. Ohne diese Freiheit würde mir etwas fehlen.» ●

TINO BÜSCHLEN